beiterklasse und ihre Vorhut, die marxistisch-leninistischen Parteien, im Kampf gegen den internationalen Kapitalismus eint.

Auf der Grundlage der materialistischen Dialektik — der grundsätzlichen Methode des Marxismus-Leninismus — bereicherten die KPdSU und die anderen marxistisch-leninistischen Parteien die Erkenntnisse des Leninismus weiter. Diese schöpferische Kraft des Marxismus-Leninismus wurde auf der Internationalen Beratung in hervorragender Weise demonstriert. Gestützt auf die marxistisch-leninistische Theorie und die unerschöpflichen praktischen Erfahrungen aller Abteilungen der kommunistischen Weltbewegung wurde eine umfassende Analyse der neuen Erscheinungen erarbeitet, zeigten die kommunistischen und Arbeiterparteien Weg und Ziel zur Lösung der großen Probleme der Gegenwart. Der Leninismus ist geistiger Besitz aller marxistisch-leninistischen Parteien, für dessen Verteidigung, Bereicherung und schöpferische Anwendung sie gemeinsam Verantwortung tragen. Insbesondere unter den Bedingungen des weltweiten Klassenkampfes zwischen Sozialismus und Imperialismus wächst die internationale Rolle des Marxismus-Leninismus stetig. Seine praktische Realisierung vor allem macht ihn zur größten und bedeutendsten internationalen politischen geistigen Bewegung.

Unsere Partei
wandte den
Marxismus-
Leninismus
schöpferisch an

„Die nunmehr zwei Jahrzehnte überspannende Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik, die Verwirklichung der revolutionären Prinzipien des Marxismus-Leninismus im sozialistischen Staat deutscher Nation sind eine unwiderlegbare Bestätigung der Allgemeingültigkeit der Leninschen Lehre, die ihre weltverändernde Kraft sowohl in dem ehemals rückständigen Rußland als auch in dem hochindustrialisierten Deutschland erwiesen hat.“⁴⁾ Es wird ein Grundanliegen in der marxistisch-leninistischen Bildungsarbeit sein herauszuarbeiten, wie es die SED verstanden hat, die Prinzipien des Marxismus-Leninismus, die allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen Aufbaus, schöpferisch auf die konkreten Bedingungen unseres Landes anzuwenden und es versteht, das auch bei der Lösung der gegenwärtigen und zukünftigen Probleme zu tun.

Dem Beschluß des Politbüros vom 18. März 1969 zum Parteilehrjahr entsprechend, organisieren die Bezirks- und Kreisleitungen sowie die Parteiorganisationen von Großbetrieben bei ihren Bildungsstätten Seminare und Lektionszyklen zu Grundfragen des Leninismus. Hunderttausende Teilnehmer an den Zirkeln für marxistisch-leninistische Grundkenntnisse studieren auf der Grundlage eines Themenplanes, der in besonderem Maße Grundlehren des Leninismus und deren schöpferische Anwendung durch die SED enthält. Dazu gehören unter anderem solche Themen: „Der Leninsche Plan zur Entwicklung einer modernen sozialistischen Großindustrie. Der Kampf um Weltspitzenleistungen in Wissenschaft, Technik und Produktion — die Hauptaufgabe im neuen Abschnitt der Wirtschafts- und Wirtschaftspolitik der DDR“; „Das Leninsche Prinzip des demokratischen Zentralismus und seine schöpferische Anwendung durch die SED bei der umfassenden Verwirklichung des ökonomischen Systems des Sozialismus“.

Die von der Abteilung Propaganda des ZK der SED herausgegebene Studieneinführung wird allen Propagandisten und Teilnehmern beim selbständigen Studium von Werken W. I. Lenins, der Beschlüsse der SED und der Dokumente der Internationalen Beratung eine wirksame Hilfe sein.

In Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen werden Probleme der Weltkonferenz und der 11. Tagung des ZK erläutert, Fragen beantwortet und Schlußfolgerungen für die eigene praktische Arbeit gezogen. Wir gehen stets von der Lehre Lenins aus, daß die erste Pflicht der Kommunisten die Stärkung des Sozialismus ist. Zahlreiche Arbeitskollektive, unter anderem auf der Baustelle des „Lenin-Platzes“ in Berlin, haben beschlossen, in Vor-

4) Walter Ulbricht: Der Leninismus und der Aufbau des Sozialismus in der DDR, in „Horizont“ 20/1969, S. 3

Studium und
praktische
Schluf-
folgerungen
gehören
zusammen